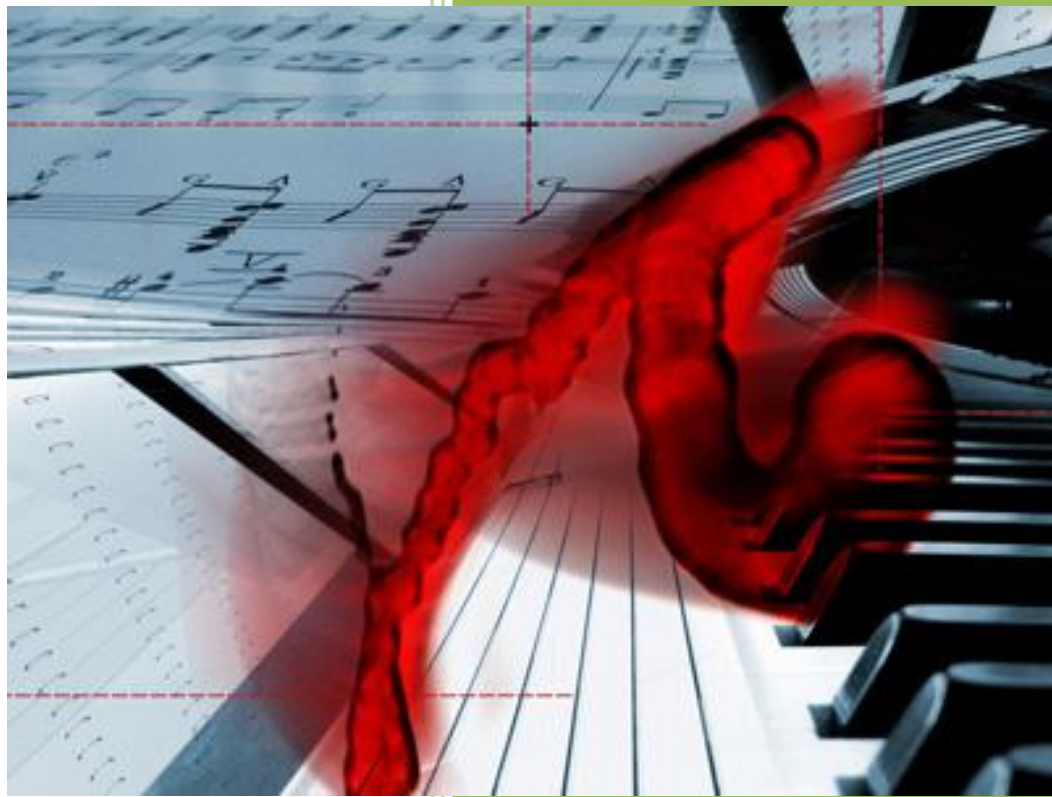


Bericht

Talentschule für Musik und Gestaltung



Abteilung für Musik

Bericht nach dem zweiten
Versuchsjahr

Abteilung für Gestaltung

Bericht nach dem ersten
Versuchsjahr

Bericht der Fachkommission

Allgemein

Die Fachkommission traf sich im Schuljahr 2010 / 2011 zu insgesamt fünf Mittagssitzungen. Dazu kamen noch zwei Kurzsitzungen. Schwerpunkte waren Absprachen und weitere Optimierungen. Die Themen betrafen jeweils beide Abteilungen.

Ein Schwerpunkt betraf die Vorbereitungen für die Fachtagung „Begabtenförderung“ vom 21. Mai in Rorschach. Wir boten dabei einen Abrufkurs an. Leider war das Echo eher gering, dafür aber die Diskussionen und Gespräche umso intensiver. (Trotz anfänglicher Bedenken eine gelungene Präsentation unserer Talentschule.)

Ein weiterer Schwerpunkt des vergangenen Jahres war es, die TMG in der interessierten Bevölkerung bekannter zu machen. Dabei konnten wir auf die bewährte Mithilfe von Max Pfüger zählen, der die Pressearbeit übernahm. Im Rahmen dieses Konzeptes boten wir den interessierten Schülerinnen und Schülern im Dezember einen Schnuppernachmittag an. Über 30 Jugendlichen – und auch Eltern – profitierten von dieser Möglichkeit.

Eine Sitzung war dem Gedankenaustausch mit der geplanten Talentschule für Gestalten in der Stadt St.Gallen gewidmet. Während drei Stunden wurden Gedanken und Ideen ausgetauscht. Man verblieb am Ende mit dem Entschluss, es nicht bei diesem einen Treffen zu belassen sondern im Laufe des SJ 11/12 eine gemeinsame Ausstellung zu organisieren und die Kontakte aufrecht zu erhalten. Die Vertreter der Stadt zeigten sich beeindruckt von der Vorarbeit unserer Arbeitsgruppe.

Im Frühjahr kamen dann die Richtlinien für eine Talentschule für Gestaltung vom BLD. Beim Durchlesen stellten wir fest, dass wir sämtliche Anregungen und Vorgaben, welche der Kanton nun stellt, bereits mehr als erfüllen und sich sein Papier mit unserem Konzeptpapier praktisch deckt!

Anpassungen für das neue Schuljahr:

- **Busbillet / Transport**
In Absprache mit der Schulverwaltung werden allen auswärtigen Schülerinnen und Schülern ab dem kommenden Schuljahr auf Antrag am Ende des Schuljahres Fr. 150.- an die Spesen vergütet. Dieser Betrag entspricht dem Maximalbeitrag der Schule an die Transportkosten der eigenen Schülerinnen und Schüler.
- **Projektarbeit**
Seit drei Jahren machen alle Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe Sek im zweiten Semester eine selbständige Projektarbeit. Die Fachkommission vertritt die Meinung, dass Schülerinnen und Schüler der TMG ihr Thema im Bereich ihrer Abteilung suchen sollen, das heisst also ein Thema aus den Bereichen Musik oder Gestaltung. Die Fachlehrkräfte „Musik“ und „Gestaltung“ betreuen die Schülerinnen und Schüler bei der Projektarbeit.
- **Austrittsregelung**
Dieses Jahr treten zwei SchülerInnen aus freien Stücken aus der Talentschule aus. Die Fachkommission legt fest, dass die Eltern und SchülerInnen vom Präsidenten der Fachkommission zu einem Gespräch eingeladen werden, bevor sie ihren Antrag schriftlich eingeben.

Diese Anpassungen wurden den Eltern zu Beginn des neuen Schuljahres schriftlich mitgeteilt.

Der Präsident der Fachkommission ist in Kontakt mit der Talentschule für Musik in Wittenbach. Nach den Herbstferien 2011 ist ein Treffen geplant.

Planung für das Schuljahr 2012 / 2013

Urs Stieger, Mitglied der Fachkommission, wird auf Ende des Schuljahres 11/12 pensioniert. Er hat sich aber bereit erklärt, die Talentschule noch ein weiteres Jahr fortzuführen. Die Fachkommission wird die Planung für eine Nachfolge bereits angehen.

Im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan 2012 auf der Oberstufe wird sich die Lehrerschaft intensiv mit dem Thema der Wahlfächer beschäftigen. Die Fachkommission prüft die Möglichkeit, die TMG Lektionen dem Bereich der Wahlfächer anzugliedern. Dadurch könnte eine grosse Entlastung gewährleistet werden und wer mehr leisten will, kann das durch Zusatzbelegungen aus dem Wahlfachangebot machen.

Altstätten im September 2011

Evaluation nach dem 2. Versuchsjahr

Mentoratsberichte Abteilung für Musik

Das Jahr verlief ruhig. Die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe machten gehörig Dampf und überzeugten mit ihrem Einsatz, ihrem Willen und auch mit ihrem Können: Sowohl schulisch als auch im musikalischen Bereich.

Als nicht ganz befriedigend zeigte sich die Lösung, dass von den drei Lektionen Theorie deren zwei mit der ersten und zweiten Oberstufe zusammengelegt waren. Vor allem die Bedürfnisse der einzigen Schülerin aus der 2. Oberstufe konnten nicht vollumfänglich abgedeckt werden.

Semesterbericht Mentorat und Musikschule 1. Semester 2010/2011

Bereits am 16. Juni 2010 besprachen die Mentorinnen, die Musiklehrperson und die Musikschulleitung gemeinsam mit den Eltern und der Talentschülerin / dem Talentschüler den Stundenplan sowie die Entlastungsmöglichkeiten.

Vier hoch motivierte Schülerinnen (drei Mädchen und ein Knabe) traten im neuen Schuljahr den zweiten Jahrgang der Talentschule Abteilung für Musik an. Der Knabe wohnt in Thal und nimmt den sehr langen täglichen Schulweg in Kauf. Die Mädchen sind in Lüchingen und Hinterforst zu Hause.

Nach den für alle Erstklässler der Oberstufe anstrengenden ersten Schulwochen zeigte sich, dass die vier Talentschüler/innen des zweiten Jahrganges sich gut auf den anstrengenden Unterricht eingestellt hatten. Sie konnten dem Unterricht gut folgen, wussten ihre Zeit und Arbeit richtig einzuteilen und besuchen nach wie vor trotz Mehrbelastung motiviert und begeistert die Lektionen der Talent- und Volksschule.

Für die Schülerin der 2. Sek ist die Talentschule bereits Alltag und sie meistert die Arbeitsorganisation sowie Mehrbelastung sehr gekonnt und mit Erfahrung. Ihr kurzfristiges Ziel ist im Sommer die Kanti mit Schwerpunktfach Musik zu besuchen. Darum bereitet sie sich zurzeit intensiv mit Unterstützung von Lehrpersonen auf die Aufnahmeprüfung vor, die im März stattfinden wird.

Wir stellen fest, dass

- die Mentoratslektionen in der Schule einen wichtigen Bestandteil der Betreuung darstellt.
- die individuelle und flexible Handhabung der Entlastungsstunden wichtig ist.
- dass die Klassenlehrperson zwingend auch die Mentoratsaufgabe übernehmen muss.
- dass der Theorieunterricht unbedingt nach Jahrgängen getrennt sein sollte.
- die sich die Terminalsuche für Elterngespräche mit den Musiklehrpersonen und der Klassenlehrperson sehr schwierig gestaltet, weil die Musiklehrpersonen in der Regel abends unterrichten.
- dass sich die Musiklehrpersonen auf eine gemeinsame Interpretation der Bewertungsskala einigen müssen.
- der regelmässige Informationsaustausch zwischen Schule und Musikschule wichtig ist.
- Mentoratspersonen und Stundenplaner sich bei der Stundenplanerstellung gut absprechen sollten, damit die täglichen Belastung für die Schülerinnen und Schüler möglichst ausgeglichen sind.

Im Dezember 10 fanden die Standortgespräche gemeinsam mit den Eltern, Schüler/in, Mentoratspersonen, Theorielehrer und nach Möglichkeit auch den Instrumentallehrpersonen statt. Wir tauschten Beobachtungen aus, lobten Stärken, besprachen Schwierigkeiten und suchten nach Lösungsmöglichkeiten. Der Schnuppernachmittag vom 15. Dezember 2010 zeigte mit 28 Anmeldungen, dass ein grosses Interesse an der Talentschule besteht, allerdings waren mehr Kinder bei der Abteilung für Gestaltung als beim Theorieunterricht der Abteilung für Musik.

Das grosse Interesse am Infoabend vom 10.1.2011 zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Erfahrungen evaluieren wir im gegenseitigen Austausch ständig. Die Erkenntnisse daraus helfen uns, die Talentschule weiter zu entwickeln.

Altstätten, im Januar 2011
Christina Theodoridis / Barbara Kaiser Daniel Wiget
Mentorinnen Schule Mentor Musikschule

Semesterbericht Mentorat 2. Semester 2010/2011

Semesterbericht der Musikschule

Semesterbericht 2. Semester 2010/2011

Nach einem guten Start und positiven Berichten aus dem ersten Semester zeichnete sich schon zu Beginn des zweiten Semesters ab, dass sich auf Ende des Schuljahres Veränderungen bei den Talentschülerinnen der ersten Klasse ergeben könnten. Diese trafen dann im Juni auch ein, indem zwei Schülerinnen ihren Austritt aus der Talentschule mitteilten. Die Talentschülerin der zweiten Klasse wird die Talentschule auch in der dritten Klasse weiter besuchen. Die beiden verbleibenden Schüler der ersten Klassen treten in die zweite Klasse über.

Die beiden Jahre der Pilotphase mit der Talentschule Abteilung für Musik (vor allem auch nach den beiden Austritten auf Ende dieses Schuljahres) führen uns zu folgenden Feststellungen:

- Das Mentoring ist ein wichtiger Bestandteil der Betreuung der Talentschüler, um bei auftauchenden Problemen schnell reagieren zu können.
- Der Informationsaustausch Schule – Musikschulleitung – Musiklehrperson sollte verbessert werden. Immer wieder haben wir von grösseren oder kleineren Problemen nur übers Buschtelefon erfahren.
- Eine Weiterführung der Talentschule Abteilung für Musik ist nur dann sinnvoll, wenn wirkliche Entlastung in den Nichtpromotionsfächern stattfindet. Es darf nicht sein, dass unsere Talentschüler sämtliche Fächer besuchen, aus Angst, etwas zu verpassen.
- In der bestehenden Form finden die Schüler zu wenig Zeit fürs Üben.
- Talentierte Musikschüler, die die Talentschule nicht besuchen, haben mehr Zeit fürs Üben und kommen deshalb auch technisch und musikalisch weiter als Talentschüler. Das kann nicht der Sinn der Talentschule sein!
- Wirkliche Entlastung muss zwingend sein, soll die Talentschule Abteilung für Musik weiter bestehen können.

Arne Müller, Schulleiter /Daniel Wiget, Schulleiter i.R.

Informationen zu den einzelnen Schülerinnen und dem Schüler

Leider treten zwei SchülerInnen aus freien Stücken aus der Talentschule aus. Sowohl im schulischen als auch im musikalischen Bereich wären die Leistungen mehr als genügend gewesen. Nebst dem Setzen neuer Prioritäten war auch zeitliche Belastung durch das Nacharbeiten des schulischen Stoffes ein Grund, weil dadurch die Zeit fürs Üben knapper wurde.

Ausblick auf das neue Schuljahr

Musik

Im Zusammenhang mit dem Musizieren wird Sandro Moreni im kommenden Schuljahr zwei bis drei kleine Projekte umzusetzen, in welchen möglichst alle Talentschülerinnen und -schüler gemeinsam musizieren.

Die Gehörbildungslektionen für die 1. und die 2. Klasse werden wieder zusammengelegt. Die reine Musiktheorie wird getrennt unterrichtet.

Wir starten das neue Schuljahr mit drei SchülerInnen auf der 1. Oberstufe, mit zwei auf der zweiten und noch einer Schülerin auf der 3. Die Theorielektionen für die 1 und 2. Klassen werden wieder zusammengelegt und für die 3. OS wird der Kurs im laufenden Schuljahr 2011/12 einzeln geführt.

Ausblick auf das Schuljahr 2012 / 2013

Sandro Moreni wird auf das Schuljahr 2012 / 2013 den Lehrplan in Absprache mit Arne Müller, Schulleiter der Musikschule Oberrheintal, ein weiteres Mal überarbeiten und gegebenenfalls überarbeiten und anpassen.

Evaluation SJ 10/11

Rückmeldungen von Eltern und Schülerinnen und Schüler

Evaluation nach dem 2. Versuchsjahr Abteilung für Musik / SchülerInnen der 1. OS

Belastung

Eltern				Schülerinnen und Schüler			
	hoch	passend	niedrig		hoch	passend	niedrig
Wie empfanden Sie den zeitlichen Mehraufwand (Hausaufgaben, Üben, Nacharbeiten), der durch den Besuch der Talentschule entstand?	3	1	0	Wie empfandest du den zeitlichen Mehraufwand (Hausaufgaben, Üben, Nacharbeiten), der durch den Besuch der Talentschule entstand?	2	2	0
Wie hoch schätzen Sie Ihren persönlichen Aufwand als Eltern ein?	2	2	0	Wie hoch schätztst du deinen persönlichen Aufwand ein?	0	4	0

Entlastung

Eltern					Schülerinnen und Schüler				
	++	+	-	--		++	+	-	--
Wie finden Sie die Möglichkeit der variablen Entlastung?	2	2	0	0	Wie findest du die Möglichkeit der variablen Entlastung?	3	0	1	0
Wurde Ihr Kind genügend entlastet?	1	3	0	0	War die Entlastung für dich genügend?	2	1	1	0

	oft	ab und zu	(fast) nie		oft	ab und zu	(fast) nie
Hat Ihr Kind von der Möglichkeit der Entlastung Gebrauch gemacht?	3	0	0	Hast du von der Möglichkeit der Entlastung Gebrauch gemacht?	3	1	0

Mentorat

Schülerinnen und Schüler				
	++	+	-	--
Wie findest du die Möglichkeit der Mentorsstunde	3	0	1	0

	oft	ab und zu	(fast) nie
Wie oft hast du die Mentorsstunde besucht?	3	1	0

Instrumentalunterricht

Eltern					Schülerinnen und Schüler				
	++	+	-	--		++	+	-	--
Wie finden Sie die Aufteilung des Musikunterrichtes in zwei Blöcke à eine halbe Stunde?	1	2	0	0	Wie findest du die Aufteilung des Musikunterrichtes in zwei Blöcke à eine halbe Stunde?	0	3	0	0
Wie hoch schätzen Sie den Fortschritt im Hauptinstrument ein?	2	2	0	0	Wie gross ist dein Fortschritt im Hauptinstrument?	0	3	0	0
Wie hoch schätzen Sie den Fortschritt im Zweitinstrument ein?	1	3	0	0	Wie gross ist dein Fortschritt im Zweitinstrument?	0	2	1	0

	hoch	passend	niedrig		hoch	passend	niedrig
Wie hoch war der zusätzliche Aufwand für das zweite Instrument?	0	3	1	Wie hoch war der zusätzliche Aufwand für das zweite Instrument?	1	2	0
Wie hoch war der zeitliche Aufwand für das tägliche Üben?	1	1	1	Wie hoch war der zeitliche Aufwand für das tägliche Üben?	1	1	0

Anmerkungen	
<ul style="list-style-type: none"> Der zeitliche Aufwand hätte höher sein müssen, doch die zeitlichen Ressourcen standen teilweise nicht zur Verfügung. 	

Musiktheorie

Eltern					Schülerinnen und Schüler				
	++	+	-	--		++	+	-	--
Wie schätzen Sie die Gewichtung des Theorieteils ein?	1	2	0	0	Wie findest du die Gewichtung des Theorieteils ein?	0	3	1	0

Evaluation SJ 10/11

Rückmeldungen von Eltern und Schülerinnen und Schüler

Evaluation nach dem 2. Versuchsjahr Abteilung für Musik / SchülerInnen der 2. OS

Belastung

Eltern				Schülerinnen und Schüler							
	hoch	passend	niedrig		hoch	passend	niedrig		hoch	passend	niedrig
Wie empfanden Sie den zeitlichen Mehraufwand (Hausaufgaben, Üben, Nacharbeiten), der durch den Besuch der Talentschule entstand?	0	0	0	Wie empfandest du den zeitlichen Mehraufwand (Hausaufgaben, Üben, Nacharbeiten), der durch den Besuch der Talentschule entstand?	0	1	0		0	1	0
Wie hoch schätzen Sie Ihren persönlichen Aufwand als Eltern ein?	0	1	0	Wie hoch schätzst du deinen persönlichen Aufwand ein?	0	1	0		0	1	0

Entlastung

Eltern					Schülerinnen und Schüler				
	++	+	-	--		++	+	-	--
Wie finden Sie die Möglichkeit der variablen Entlastung?	1	0	0	0	Wie findest du die Möglichkeit der variablen Entlastung?	0	1	0	0
Wurde Ihr Kind genügend entlastet?	0	1	0	0	War die Entlastung für dich genügend?	0	1	0	0

Eltern				Schülerinnen und Schüler			
	oft	ab und zu	(fast) nie		oft	ab und zu	(fast) nie
Hat Ihr Kind von der Möglichkeit der Entlastung Gebrauch gemacht?	1	0	0	Hast du von der Möglichkeit der Entlastung Gebrauch gemacht?	0	1	0

Mentorat

Schülerinnen und Schüler				
	++	+	-	--
Wie findest du die Möglichkeit der Mentorsstunde	1	0	0	0

Schülerinnen und Schüler		
	oft	(fast) nie
Wie oft hast du die Mentorsstunde besucht?	1	0

Instrumentalunterricht

Eltern					Schülerinnen und Schüler				
	++	+	-	--		++	+	-	--
Wie finden Sie die Aufteilung des Musikunterrichtes in zwei Blöcke à eine halbe Stunde?	0	0	0	1	Wie findest du die Aufteilung des Musikunterrichtes in zwei Blöcke à eine halbe Stunde?	0	0	1	0
Wie hoch schätzen Sie den Fortschritt im Hauptinstrument ein?	1	0	0	0	Wie gross ist dein Fortschritt im Hauptinstrument?	0	1	0	0
Wie hoch schätzen Sie den Fortschritt im Zweitinstrument ein?	1	0	0	0	Wie gross ist dein Fortschritt im Zweitinstrument?	0	1	0	0

	hoch	passend	niedrig		hoch	passend	niedrig
Wie hoch war der zusätzliche Aufwand für das zweite Instrument?	0	1	0	Wie hoch war der zusätzliche Aufwand für das zweite Instrument?	0	1	0
Wie hoch war der zeitliche Aufwand für das tägliche Üben?	1	0	0	Wie hoch war der zeitliche Aufwand für das tägliche Üben?	0	1	0

Musiktheorie

Eltern					Schülerinnen und Schüler				
	++	+	-	--		++	+	-	--
Wie schätzen Sie die Gewichtung des Theorieteils ein?	1	0	0	0	Wie findest du die Gewichtung des Theorieteils ein?	0	1	0	0

Kommentar

Allgemein

Es fällt auf, dass die Rückmeldungen grundsätzlich positiver sind, obwohl sich zwei SchülerInnen entschieden haben, die TMG für Musik zu verlassen. Als Grund sehen wir, dass es für die Jugendlichen im ersten Jahr noch viel schwieriger war, sich unter der Talentschule etwas vorzustellen. Die KandidatInnen des zweiten Jahres wussten schon eher, worauf sie sich einliessen.

Ein anderer Grund ist sicher die positive Grundeinstellung und die Bereitschaft, Leistung bringen zu wollen.

Belastung / Entlastung

Die Belastung wird auch dieses Jahr als hoch bis sehr hoch empfunden. Das Modell der individuellen Entlastung wird grundsätzlich begrüsst es wird aber deutlich, dass durch das Nacharbeiten in allen Bereichen Grenzen der Belastbarkeit erreicht werden. Wie im Bericht der Fachkommission erwähnt, sind hier Abklärungen und Absprachen am Laufen. Grundsätzlich wird eine klare Regelung für mögliche Entlastungen durch das BLD erwartet. Aktuell sucht jede Talentschule nach eigenen Lösungen. Es gibt Talentschulen, die entlasten konsequent gewisse Fächer. Da muss auch nicht nachgearbeitet werden und die Schülerinnen und Schüler der Talentschule haben immer noch einen erklecklichen Mehraufwand.

Grundsätzlich stellen alle Beteiligten fest, dass die Mehrbelastung im Bereich der Talentschule für Musik viel stärker wahrgenommen wird als in jener für Gestaltung. Einer der Gründe liegt sicher darin, dass Anforderungen für das Üben auf den Instrumenten durch die Musiklehrkräfte sehr hoch gewichtet werden. Wie oft und wie intensiv man auf dem Instrument geübt hat wird schnell offensichtlich, was bei der Talentschule für Gestaltung eher in Form einer steten Entwicklung und weniger von Woche zu Woche spürbar ist. Das erhöht den Druck auf die Schülerinnen und Schüler der Abteilung für Musik zusätzlich.

Mentoratsberichte Abteilung für Gestaltung

Semesterbericht 1. Semester 2010 / 2011

Bereits Mitte Juni 2010 besprachen die Lehrpersonen TMG, die Klassenlehrpersonen und die Mentorin gemeinsam mit den Eltern und den Talentschülerinnen den Stundenplan sowie die Entlastungsmöglichkeiten.

Drei hoch motivierte Schülerinnen traten im neuen Schuljahr den ersten Jahrgang der Talentschule Abteilung für Gestaltung an. Zwei Mädchen besuchen die 1. Sekundarschule und eines die 1. Realklasse. Beide Klassenzüge sind im Schulhaus Wiesental untergebracht. Die Mädchen sind aus dem Einzugsgebiet der Oberstufe Altstätten (Lüchingen (2) und Hinterforst (1)).

Nach den für alle Erstklässler der Oberstufe anstrengenden ersten Schulwochen zeigte sich, dass die drei Talentschülerinnen sich gut auf den anstrengenden Unterricht eingestellt hatten. Sie konnten dem Unterricht gut folgen, wussten ihre Zeit und Arbeit richtig einzuteilen und besuchen nach wie vor trotz Mehrbelastung motiviert und begeistert die Lektionen der Talent- und Volksschule.

Wir stellen fest, dass

- die Mentoratslektionen in der Schule einen wichtigen Bestandteil der Betreuung darstellen.
- die individuelle und flexible Handhabung der Entlastungslektionen wichtig ist.
- die Klassenlehrpersonen zwingend auch die Mentoratsaufgaben übernehmen muss.
- die Hausaufgaben ein wichtiger Teil des Konzepts sind analog dem Üben auf dem Musikinstrument in der Abteilung für Musik.

Im Dezember 2010 fanden die Standortgespräche gemeinsam mit den Eltern, den Schülerinnen, der Lehrperson TMG, der Mentoratsperson und der Klassenlehrperson statt. Sie tauschten Beobachtungen aus, lobten Stärken, besprachen Schwierigkeiten und suchten nach allfälligen Lösungsmöglichkeiten.

Der Schnuppernachmittag vom 15. Dezember 2010 zeigte mit 28 Anmeldungen, dass ein grosses Interesse an der Talentschule besteht. Allerdings waren mehr Jugendliche bei der Abteilung für Gestaltung als beim Theorieunterricht der Abteilung für Musik.

Das grosse Interesse am Informationsabend vom 10. Januar 2011 zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Erfahrungen evaluieren wir im gegenseitigen Austausch ständig. Die Erkenntnisse daraus helfen uns, die Talentschule weiter zu entwickeln.

Semesterbericht 2. Semester 2010/2011

Nach den für alle Erstklässler der Oberstufe anstrengenden ersten Schulwochen zeigte sich, dass die Talentschülerinnen sich gut auf den anstrengenden Unterricht eingestellt hatten. Sie konnten dem Unterricht gut folgen, wussten ihre Zeit und Arbeit richtig einzuteilen und besuchen nach wie vor trotz Mehrbelastung motiviert und begeistert die Lektionen der Talent- und Volksschule.

Den Mädchen ist im Verlauf des 1. Oberstufenschuljahres aber bewusst geworden, dass «gerne malen» und «kreativ sein» nur bedingt mit unserer Talentschule zu tun haben. Sie haben gemerkt, dass auch viel Fleiss und Ehrgeiz hinter den gestalterischen Aufgaben stecken. Nur wer sich genügend Zeit für die Hausaufgaben nimmt, kann sich wirklich verbessern.

Ende April fanden die Standortgespräche gemeinsam mit den Eltern, der Schülerin, der Lehrperson TMG und der Klassenlehrperson statt. Die schulischen Leistungen und das Befinden der Mädchen standen im Zentrum des Gesprächs. Die verschiedenen Kompetenzen und die Arbeitshaltung waren ein weiterer Bestandteil des Gesprächs. Des Weiteren tauschten wir Beobachtungen aus, lobten Stärken, besprachen Schwierigkeiten und suchten nach Lösungsmöglichkeiten.

Wir stellen fest, dass ...

- die Mentoratslektionen in der Schule auch im 2. Semester einen wichtigen Bestandteil der Betreuung darstellen.
- die individuelle und flexible Handhabung der Entlastungsstunden wichtig ist.
- die Klassenlehrperson zwingend auch die Mentoratsaufgaben übernehmen muss.
- die Hausaufgaben einen wichtigen Teil des Konzepts sind, analog dem üben auf dem Musikinstrument in der Musikabteilung.

Das grosse Interesse am Infoabend vom 10. Januar 2011 zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Erfahrungen evaluieren wir im gegenseitigen Austausch ständig. Die Erkenntnisse daraus helfen uns, die Talentschule weiterzuentwickeln.

Nun sind wir gespannt, wie sich die drei Mädchen weiterentwickeln und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen und den neuen Talentschülerinnen und Talentschülern.

Ausblick auf das neue Schuljahr

Gestaltung

Im neuen Jahr werden insgesamt 8 Schülerinnen und Schüler die Abteilung für Gestaltung besuchen. Fünf auf der 1. und drei auf der 2. Oberstufe.

Die Kurse der beiden Stufen bei Urs Stieger werden zusammengelegt.

Das Thema eine Ausstellung oder Präsentation ist vordringlich. Über Zeitpunkt und Form entscheidet die Fachkommission.

Ausblick auf das Schuljahr 2012 / 2013

Im Vordergrund steht die Planung der Nachfolge von Urs Stieger.

Evaluation SJ 11/12

Rückmeldungen von Eltern und Schülerinnen und Schüler

Talentschule für Gestaltung Evaluation nach dem 1. Versuchsjahr

Belastung

Eltern				Schülerinnen und Schüler			
	hoch	passend	niedrig		hoch	passend	niedrig
Wie empfanden Sie den zeitlichen Mehraufwand (Hausaufgaben, Üben, Nacharbeiten), der durch den Besuch der Talentschule entstand?	0	3	0	Wie empfandest du den zeitlichen Mehraufwand (Hausaufgaben, Üben, Nacharbeiten), der durch den Besuch der Talentschule entstand?	0	2	0
Wie hoch schätzen Sie Ihren persönlichen Aufwand als Eltern ein?	0	1	2	Wie hoch schätzt du deinen persönlichen Aufwand ein?	0	2	0

Entlastung

Eltern					Schülerinnen und Schüler				
	++	+	-	--		++	+	-	--
Wie finden Sie die Möglichkeit der variablen Entlastung?	1	1	0	0	Wie findest du die Möglichkeit der variablen Entlastung?	0	2	0	0
Wurde Ihr Kind genügend entlastet?	1	0	0	0	War die Entlastung für dich genügend?	2	0	0	0

	oft	ab und zu	(fast) nie		oft	ab und zu	(fast) nie
Hat Ihr Kind von der Möglichkeit der Entlastung Gebrauch gemacht?	1	0	2	Hast du von der Möglichkeit der Entlastung Gebrauch gemacht?	0	0	2

Mentorat

Eltern					Schülerinnen und Schüler				
	++	+	-	--		++	+	-	--
Wie finden Sie die Möglichkeit der Mentoratsstunde?	2	0	0	0	Wie findest du die Möglichkeit der Mentoratsstunde?	1	1	0	0

	oft	ab und zu	(fast) nie		oft	ab und zu	(fast) nie
Wie oft hat Ihr Kind die Mentoratsstunde besucht?	1	1	1	Wie oft hast du die Mentoratsstunde besucht?	1	0	1

Praktische Arbeiten

Eltern					Schülerinnen und Schüler												
					++	+	-	--									
Wie gross schätzen Sie den Fortschritt Ihres Kindes ein?					0	3	0	0	Wie gross ist dein Fortschritt?					0	2	0	0

Theorie

Eltern					Schülerinnen und Schüler												
					++	+	-	--									
Wie schätzen Sie die Gewichtung des Theorieteils ein?					2	1	0	0	Wie findest du die Gewichtung des Theorieteils ein?					0	2	0	0

Kommentar

Allgemein

Grundlegend positive Rückmeldungen. Sie Schülerinnen sind engagiert und motiviert bei der Sache. Das Angebot der Mentorsstunde wurde sehr unterschiedlich benützt, die Möglichkeit einer Entlastung gar fast nie!

Belastung / Entlastung

Es fällt auf, dass in der Abteilung für Gestaltung die Belastung nicht so schwer ins Gewicht fällt wie bei der Musik. Scheinbar ist die ausserschulische Belastung durch das Üben auf zwei Instrumenten ungleich höher!

Altstätten im September 2011

Für die Fachkommission

Für den Schulrat

Ralph Good; SL

Remo Maurer, SRP